



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪ Veröffentlichungsnummer: **0 106 224 B1**

⑫

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift:
25.11.87

⑤① Int. Cl. 4: **A 61 H 23/02, A 61 H 35/00**

②① Anmeldenummer: **83109662.3**

②② Anmeldetag: **28.09.83**

⑤④ **Massagegerät.**

③③ Priorität: **12.10.82 DE 3237696**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
25.04.84 Patentblatt 84/17

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
25.11.87 Patentblatt 87/48

⑥④ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:
DE-A-2 056 959
DE-A-2 938 488
DE-A-3 032 017
FR-A-2 439 584
GB-A-1 490 381
US-A-3 055 357
US-A-3 765 407
US-A-3 896 796
US-A-4 019 502

⑦③ Patentinhaber: **Beltron GmbH, CH- 9527**
Niederhelfenschwil (CH)

⑦② Erfinder: **Baumann, Peter, Neuhauser Strasse 10,**
D-7750 Konstanz/Bodensee (DE)
Erfinder: **Baumann, Michael, Schulstrasse 8, CH-**
8280 Kreuzlingen (CH)

⑦④ Vertreter: **Patentanwälte Ruff und Beier,**
Neckarstrasse 50, D-7000 Stuttgart 1 (DE)

EP 0 106 224 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Massagegerät, insbesondere zur Fußpflege, mit wenigstens einer vorzugsweise mit Noppen versehenen, als Massagefläche dienenden Auflage, die mit einer Vibrationseinrichtung in Vibration versetzbar ist und den Boden eines mit Wasser füllbaren Gefäßes bildet, das mit der Vibrationseinrichtung einstückig ausgebildet ist.

Derartige Massagegeräte bieten die Möglichkeit, ermüdete bzw. überanstrengte Gliedmaßen ohne Inanspruchnahme eines Masseurs zu massieren und damit den Kreislauf des Benutzers zu beleben. Sie waren bisher jedoch zumeist relativ aufwendig in ihrem Aufbau und oft auch unbequem in ihrer Handhabung.

Aus der US-A-4 019 502 ist ein Massagegerät mit einer glatten, d.h. noppenfreien Auflage bekannt, die mit einer einen Motor aufweisenden Vibrationseinrichtung in Vibration versetzbar ist. Diese Auflage bildet den relativ tiefliegenden Boden eines mit Wasser füllbaren Gefäßes, das mit der Vibrationseinrichtung einstückig ausgebildet ist. Das aus der US-A-4 019 502 bekannte Massagegerät ist relativ aufwendig in seinem Aufbau und darüber hinaus auch beschränkt in seiner Anwendbarkeit, zumal es nur Massagen mit einer ungenoppten Massagefläche gestattet.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Massagegerät zu schaffen, das einfach in seinem Aufbau ist, sich leicht handhaben läßt und darüber hinaus universell einsetzbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Massagegerät gelöst, bei dem die Rückseite des Gefäßbodens ebenfalls als Massagefläche ausgebildet ist, so daß das Massagegerät auch in gewendeter Lage benutzbar ist. Ein so ausgebildetes Massagegerät kann mit oder ohne Wasserbad und zudem, da es über zwei Massageflächen verfügt, nach problemlosem Wenden um 180° auch für Massagen unterschiedlicher Qualität benutzt werden. Als zusätzlicher Vorteil des erfindungsgemäßen Massagegerätes ist zu werten, daß es mit der von der Rückseite des Gefäßbodens gebildeten zweiten Massagefläche über eine Massagefläche verfügt, die eine Auflage des Massagegerätes an Körperstellen und Gliedmaßen des Benutzers gestattet, was bei der relativ tiefliegenden Massagefläche des Gerätes nach der US-A-4 019 502 nicht der Fall ist.

Der als Auflage dienende Gefäßboden kann schräg verlaufen, d.h. bei Benutzung als Fußmassagegerät vorzugsweise vom Benutzer weg schräg nach oben verlaufend angeordnet sein, wodurch sich mehrere Vorteile ergeben, insbesondere für die Fußmassage, die in aller Regel sitzend vorgenommen wird. Zum einen erhöht ein vom Benutzer weg schräg nach oben verlaufend angeordneter Boden die Bequemlichkeit und zum anderen ergibt er eine nicht unerhebliche Wasserersparnis, wenn mit Wasserbad gearbeitet werden soll. Letzteres ist

wegen der damit verbundenen Energieeinsparung besonders dann von Vorteil, wenn mit einem temperierten Wasserbad gearbeitet werden soll.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Massagegerätes ist für den als Massagefläche dienenden Boden ein elektrisches Flächenheizelement vorgesehen, wodurch die Einsatzmöglichkeit und die Wirksamkeit des Gerätes beträchtlich erhöht werden, da mit dem eingebauten Heizelement nicht nur der Boden, sondern gewünschtenfalls auch das im Gefäß befindliche Wasser erwärmt werden kann.

Die Einsatzmöglichkeiten des erfindungsgemäßen Massagegerätes können auch durch ein auf die eine und/oder die andere Seite des Bodens aufsetzbares, dessen Neigung ausgleichendes Kissen erhöht werden, das vorzugsweise mindestens auf einer Seite genoppt ausgebildet ist. Die Noppen mit dem als Massagefläche ausgebildeten Boden und/oder die des vorgenannten Kissens können unterschiedliche Höhe aufweisen und auch sonst unterschiedlich ausgebildet sein, wodurch die Einsatzmöglichkeiten des erfindungsgemäßen Massagegerätes ebenfalls erhöht werden.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Massagegerätes ist der als Massagefläche ausgebildete Boden im wesentlichen plattenförmig ausgebildet und die Vibrationseinrichtung und vorzugsweise auch deren Antrieb sind innerhalb dieses beidseitig benutzbaren Bodens angeordnet.

Für den als Massagefläche ausgebildeten Boden können zwei getrennte, vorzugsweise versetzt arbeitende Vibrationseinrichtungen vorgesehen sein, deren Schwingungsstärke, Frequenz und/oder Phase vorzugsweise getrennt einstellbar sind, mit dem Vorteil, daß die Massage gewünschtenfalls in Intervallen und/oder mit unterschiedlicher Intensität durchgeführt werden kann, beispielsweise durch Überlagerung der Schwingungen mit geringfügig verschiedener Frequenz.

Für die Vibratoren und/oder die Heizung des Bodens kann eine Schaltuhr vorgesehen sein, deren Betätigungsglied vorzugsweise an der Gefäßaußenwand vorgesehen ist.

Das erfindungsgemäße Massagegerät kann zur Erhöhung seiner Einsatzmöglichkeiten und seiner therapeutischen Wirksamkeit auch mit einer Reizstromeinrichtung versehen sein.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform sind angeformte, vorzugsweise seitlich angeordnete, bündelartige Tragegriffe vorgesehen, die als die Schräglage des Bodens bewirkende Stützglieder für das Gefäß ausgebildet sind.

Beim erfindungsgemäßen Massagegerät kann eine auf den Boden auflegbare Zwischenplatte vorgesehen sein, die auf ihrer Auflageseite den Noppen des Bodens entsprechende Vertiefungen aufweist, auf der dem Boden abgewandten Seite dagegen vorzugsweise eben ausgebildet ist. Eine solche Zwischenplatte bietet den Vorteil, daß der

Gerätebenutzer ohne Beschädigung oder Verschmutzung des Gerätes auch eine Fußmassage durchführen kann, ohne hierzu seine Schuhe auszuziehen. Um ein Abrutschen der Schuhe während der Massage zu vermeiden, kann vorgenannte Zwischenplatte auf der dem Boden abgewandten Seite einen vorstehenden, rundumlaufenden Rand aufweisen.

Für das erfindungsgemäße Massagegerät können an ihm befestigbare Gurte vorgesehen sein, mittels der es an Körperstellen oder an Gliedmaßen des Benutzers oder anderen Gegenständen befestigbar ist, ggf. unter Zwischenlegung des keilförmigen Kissens. Auch kann das Kissen selbst mit einer Vibrationseinrichtung und/oder einer Heizung ausgerüstet sein. Weiterhin können Gurte auch am Kissen vorgesehen sein.

Das vorerwähnte, auf die eine und/oder die andere Seite des Bodens aufsetzbare Kissen kann aus elastischem Material, vorzugsweise aus Schaumgummi bestehen.

Für die Vibrationseinrichtung und/oder das Heizelement kann zur bequemeren Betätigung eine Fernsteuerung vorgesehen sein.

Eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Massagegerätes arbeitet mit Batteriestrom, der von in dem Gerät selbst angeordneten Batterien geliefert wird. Die Stromzufuhr kann jedoch gewünschtenfalls auch von außerhalb des Gerätes erfolgen, insbesondere bei Beheizung.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen und der nachfolgenden Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform im Zusammenhang mit der Zeichnung.

In der Zeichnung zeigen jeweils schematisch:

Fig. 1 eine Draufsicht auf ein Massagegerät gemäß der Erfindung,

Fig. 2 eine Seitenansicht des in Fig. 1 dargestellten Massagegerätes und

Fig. 3 eine Seitenansicht des in Fig. 1 dargestellten Massagegerätes in gewendeter Lage.

Das dargestellte Massagegerät ist in Draufsicht (vgl. Fig. 1) im wesentlichen rechteckig ausgebildet. Seine beiden Längsseitenteile 1, 2, von denen das eine in Fig 2 und das andere in Fig. 3 zu sehen ist, weisen jeweils im wesentlichen die Form eines rechtwinkligen Dreieckes auf, dessen kurze Seite in das Frontseitenteil 3 des Gerätes übergeht. Am Frontseitenteil 3 des Gerätes sind zwei Schaltknöpfe 4, 5 angeordnet. Die schräg zur Horizontalen verlaufenden Seiten der Längsseitenteile 1, 2 gehen in einen im wesentlichen plattenförmigen Boden 6 über, der in der Ansicht nach Fig. 2 unten am Frontseitenteil 3 des Gerätes und oben an einem die beiden Längsseitenteile 1, 2 verbindenden Steg 7 befestigt ist, mit dem das Frontseitenteil 3 des Gerätes über zwei winkelförmige Bügel 8, 9 verbunden ist, die gewünschtenfalls abnehmbar ausgebildet sein können. Der Boden 6 ist hohl ausgebildet und beinhaltet einerseits ein

elektrisches Flächenheizelement, das über den Schaltknopf 4 regelbar ist, und andererseits eine zentral angeordnete, über den Schaltknopf 5 regelbare Vibrationseinrichtung. Beide Seiten des Bodens 6 sind als Massageflächen ausgebildet und tragen Noppen 10, von denen in der Zeichnung jeweils nur einige dargestellt sind. Die Randbereiche des Bodens 6 sind jeweils, wie schematisch dargestellt, gewellt ausgebildet, so daß der Boden 6 die von der zentral angeordneten Vibrationseinrichtung erzeugten Vibrationen problemlos übernehmen kann.

Auf den Boden 6 kann ein im wesentlichen keilförmig ausgebildetes Kissen 11 aufgelegt werden, das in Fig. 2 strichpunktirt dargestellt ist. Die Höhe des Kissens 11 ist vorzugsweise so bemessen, daß die Bügel 8, 9 den Boden nicht berühren, wenn das Gerät entsprechend der Ansicht nach Fig. 2 auf dem Boden aufgesetzt wird. Das vorzugsweise aus einem elastischen Material, beispielsweise aus Schaumgummi gefertigte Kissen 11 verhindert so, daß die von der Vibrationseinrichtung erzeugten Vibrationen auf den Boden übertragen werden.

Ist das Massagegerät entsprechend der Ansicht nach Fig. 2 aufgestellt, so begrenzen die beiden Längsseitenteile 1, 2, das Frontseitenteil 3 und der Boden 6 ein mit Wasser füllbares Gefäß, dessen Boden vom Frontseitenteil 3 weg schräg nach oben verläuft und somit für eine vor dem Frontseitenteil 3 sitzenden Person eine bequeme Fußauflagefläche bildet, auf der die Fersen jeweils tiefer als die Zehen angeordnet werden können, was einer bequemen Sitzposition entgegenkommt. Haben die Füße des Benutzers diese Position eingenommen, so kann durch Betätigung der frontseitigen Schaltknöpfe 4, 5 das in dem Boden 6 angeordnete Flächenheizelement und/oder die ebenfalls in dem Boden 6 angeordnete Vibrationseinrichtung betätigt und damit mit der Fußmassage im Wasserbad begonnen werden.

Ist eine Massage ohne Wasserbad erwünscht, so bietet das dargestellte Massagegerät hierzu zwei Möglichkeiten, die sich aus der Tatsache ergeben, daß der Boden 6 beidseitig als Massagefläche und das Gerät auch in gewendeter Lage benutzbar ist. Die beiden Positionen, in denen das Massagegerät arbeiten kann, sind in den Figuren 2 und 3 jeweils schematisch dargestellt. In der Position nach Fig. 2 kann sowohl mit als auch ohne Wasserbad gearbeitet werden. In der Position nach Fig. 3 nur ohne Wasserbad. In beiden Positionen verläuft der Boden 6 vom Benutzer aus gesehen schräg von unten nach oben. In der Position nach Fig. 2 weisen jedoch die Schaltknöpfe zum Benutzer hin, während sie in der Position nach Fig. 3 auf der vom Benutzer abgewandten Geräteseite liegen.

Die Bügel 8, 9 stellen sicher, daß der Boden des Massagegerätes auch in der Position nach Fig. 2 die für den Benutzer günstige Schräglage einnimmt und können zudem als Tragegriffe benutzt werden. Zudem ist es möglich, an diesen

Bügel 8, 9 einen Haltegurt zu befestigen, mittels dem das Gerät beispielsweise am Rücken eines Patienten befestigbar ist, so daß die von der Vibrationseinrichtung erzeugten Vibrationen von dem Boden 6 über das Kissen 11 auf den Rücken des Patienten übertragen werden können, ohne daß der Patient genötigt wäre, das Gerät ständig in der gewünschten Position zu halten.

Der für den Betrieb der Vibrationseinrichtung und des Heizelementes erforderliche Strom kann von im Frontseitenteil 3 angeordneten Batterien oder von einem Netzgerät geliefert werden, für das am Frontseitenteil 3 eine nicht dargestellte Anschlußbuchse vorgesehen ist.

Die beiden Längsseitenteile 1, 2, das Frontseitenteil 3, der Boden 6 und die beiden Bügel 8, 9 können einstückig aus Kunststoff gefertigt sein, wobei die Herstellung vorzugsweise im Spritzgußverfahren erfolgt. Da nur eine Seite des Bodens 6, nämlich die in Fig. 2 nach oben weisende Seite des Bodens 5 mit Wasser in Berührung kommt, ist es möglich, auf der anderen Seite des Bodens 6 einen Verschußdeckel vorzusehen, über den das Innere des Bodens 6 zugänglich ist.

Das erfindungsgemäß Massagegerät bildet in der dargestellten Ausführungsform ein kompaktes, leicht transportables und universell einsetzbares Massagegerät, mit dem sowohl mit Wasserbad als auch ohne Wasserbad gearbeitet werden kann.

Patentansprüche

1. Massagegerät, insbesondere zur Fußpflege, mit wenigstens einer vorzugsweise mit Noppen (10) versehenen, als Massagefläche dienenden Auflage, die mit einer Vibrationseinrichtung in Vibration versetzbar ist und den Boden (6) eines mit Wasser füllbaren Gefäßes bildet, das mit der Vibrationseinrichtung einstückig ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückseite des Gefäßbodens (6) ebenfalls als Massagefläche ausgebildet ist, so daß das Massagegerät auch in gewendeter Lage benutzbar ist.

2. Massagegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden (6) im Gefäß schräg verläuft, bei Benutzung als Fußmassagegerät vorzugsweise vom Benutzer weg schräg nach oben verlaufend angeordnet ist.

3. Massagegerät, nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Boden (6) ein elektrisches Flächenheizelement vorgesehen ist.

4. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein auf die eine und/oder die andere Seite des Bodens (6) setzbares, dessen Neigung ausgleichendes Kissen (11) vorgesehen ist, das vorzugsweise mindestens auf einer Seite genoppt ausgebildet ist.

5. Massagegerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Noppen (10) des als

Massagefläche ausgebildeten Bodens (6) und/oder die des Kissens (11) unterschiedliche Höhen aufweisen.

5. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden (6) im wesentlichen plattenförmig ausgebildet ist und die Vibrationseinrichtung und vorzugsweise deren Antrieb innerhalb des beidseitig benutzbaren Bodens (6) angeordnet sind.

7. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zwei getrennte, vorzugsweise versetzt arbeitende Vibratoren, vorgesehen sind, deren Schwingungsstärken, Frequenzen und/oder Phasen vorzugsweise getrennt einstellbar sind.

8. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Schaltuhr für die Vibration und/oder die Heizung des Bodens (6) vorgesehen ist, deren Betätigungsglied vorzugsweise an der Gefäßaußenwandung vorgesehen ist.

9. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es eine Reizstromeinrichtung aufweist.

10. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es angeformte, vorzugsweise seitlich angeordnete, bügelartige Tragegriffe (8, 9) aufweist, die vorzugsweise als die Schräglage des Bodens (6) bewirkende Stützglieder für das Gefäß ausgebildet sind.

11. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine auf den Boden (6) auflegbare Zwischenplatte vorgesehen ist, die auf ihrer Auflageseite den Noppen (10) des Bodens (6) entsprechende Vertiefungen aufweist, auf der dem Boden (6) abgewandten Seite dagegen vorzugsweise eben ausgebildet ist.

12. Massagegerät nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Zwischenplatte auf der dem Boden (6) abgewandten Seite einen vorstehenden, rundum laufenden Rand aufweist.

13. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an ihm und/oder am Kissen (11) befestigbare Gurte vorgesehen sind, mittels der es an Körperstellen oder Gliedmaßen des Benutzers oder anderen Gegenständen befestigbar ist.

14. Massagegerät nach einem der Ansprüche 4 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß das Kissen (11) aus einem elastischen Material, vorzugsweise aus Schaumgummi, besteht.

15. Massagegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vibrationseinrichtung und/oder das Heizelement im Kissen (11) angeordnet sind.

Claims

1. Massage apparatus, particularly for foot care, with a support serving as a massage surface and preferably provided with projections (10), which can be vibrated by means of a vibrator and which forms the base (6) of a vessel which can be filled with water and which is constructed in one piece with the vibrator, characterised in that the back of the vessel base (6) is also constructed as a massage surface, so that the massage apparatus can also be used in the reverse position.

2. Massage apparatus according to claim 1, characterised in that the base (6) of the vessel slopes and when used as a foot massage apparatus preferably slopes upwards and away from the user.

3. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that an electrical surface heating element is provided in base (6).

4. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that a cushion (11) can be placed on one and/or the other side of base (6) and compensates the slope of the latter, said cushion being preferably provided with projections on at least one side.

5. Massage apparatus according to claim 4, characterised in that the projections (10) of the base (6) constructed as a massage surface and/or those of cushion (11) have different heights.

6. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that the base (6) is substantially plate-like and the vibrator and preferably its drive are arranged within the base (6), whose two sides can be used.

7. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that two separate vibrators, which preferably function in a staggered manner, are used and their vibration intensities, frequencies and/or phases are preferably separately adjustable.

8. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that there is a time switch for the vibration and/or heating of base (6), whose actuator is preferably provided on the outer wall of the vessel.

9. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that it has a stimulation current device.

10. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that it has shaped-on, preferably laterally positioned, bow-shaped carrying handles (8, 9), which are preferably constructed as vessel supporting means bringing about the sloping position of base (6).

11. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that an intermediate plate, which can be placed on base (6), is provided and has depressions corresponding to the projections (10) of base (6) on its upper side, but is preferably flat on its side remote from base (6).

12. Massage apparatus according to claim 11, characterised in that on the side of the intermediate plate remote from base (6), it has a projecting, all-round rim.

13. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that belts, which can be fixed to the massage apparatus and/or to the cushion are provided enabling the massage apparatus to be fixed to points of the body or limbs of the user or to other objects.

14. Massage apparatus according to one of the claims 4-13, characterised in that the cushion (11) is made from an elastic material, preferably foam rubber.

15. Massage apparatus according to one of the preceding claims, characterised in that the vibrator and/or the heating element are arranged in the cushion (11).

Revendications

1. Appareil de massage, notamment pour soins de pédicure, comportant au moins un support, qui, de préférence, est équipé de boutons (10), sert de surface de massage, peut être mis en vibrations au moyen d'un dispositif vibreur et forme le fond (6) d'un récipient pouvant être rempli d'eau, qui est réalisé d'un seul tenant avec le dispositif vibreur, caractérisé en ce que la face arrière du fond (6) du récipient est également réalisée sous la forme d'une surface de massage de sorte que l'appareil de massage peut être également utilisé lorsqu'il est dans sa position retournée.

2. Appareil de massage selon la revendication 1, caractérisé en ce que le fond (6) du récipient est oblique et est disposé, dans le cas de son utilisation en tant qu'appareil de massage des pieds, de préférence de manière à s'étendre obliquement vers le haut à partir de l'utilisateur.

3. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'un organe électrique de chauffage superficiel est prévu dans le fond (6).

4. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est prévu un coussin, qui peut être placé sur l'une et/ou l'autre face du fond (6), compense l'inclinaison de ce fond et est réalisé de préférence de manière qu'au moins l'une de ses faces soit munie de boutons.

5. Appareil de massage selon la revendication 4, caractérisé en ce que les boutons (10) du fond (6) réalisés en tant que surface de massage et/ou les boutons du coussin (11) possèdent des hauteurs différentes.

6. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le fond (6) est réalisé essentiellement sous la forme d'une plaque et que le dispositif vibreur et de préférence son dispositif d'entraînement sont disposés à l'intérieur du fond (6) utilisable sur ses deux faces.

7. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est prévu deux dispositifs vibreurs séparés, travaillant de préférence de façon décalée et dont les amplitudes, les fréquences et/ou les phases des vibrations peuvent être réglées de préférence séparément. 5

8. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est prévu, pour la mise en vibrations et/ou le chauffage du fond (6), une minuterie, dont l'organe d'actionnement est monté de préférence sur la paroi extérieure du récipient. 10

9. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il comporte un dispositif délivrant un courant de stimulation. 15

10. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il comporte des poignées de support (8, 9) en forme d'étriers, qui sont formées par façonnage, sont disposées de préférence latéralement et sont réalisées de préférence sous la forme d'organes de soutien du récipient, qui déterminent la position oblique du fond (6). 20 25

11. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est prévu une plaque intercalaire, qui peut être placée sur le fond (6) et qui comporte, sur sa surface d'appui, des renforcements qui correspondent aux boutons (10) du fond (6) et dont la face, qui est tournée à l'opposé du fond (6), est au contraire réalisée de préférence avec une forme plane. 30

12. Appareil de massage selon la revendication 11, caractérisé en ce que la plaque intercalaire comporte, sur sa face tournée à l'opposé du fond (6), un rebord périphérique saillant. 35

13. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est prévu des sangles pouvant être fixées sur l'appareil et/ou sur le coussin (11) et à l'aide desquelles l'appareil peut être fixé en des emplacements du corps ou sur des membres de l'utilisateur ou bien sur d'autres objets. 40 45

14. Appareil de massage selon l'une des revendications 4 à 13, caractérisé en ce que le coussin (11) est constitué en un matériau élastique, de préférence du caoutchouc mousse. 50

15. Appareil de massage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le dispositif vibreur et/ou l'organe de chauffage sont disposés dans le coussin (11). 55

60

65

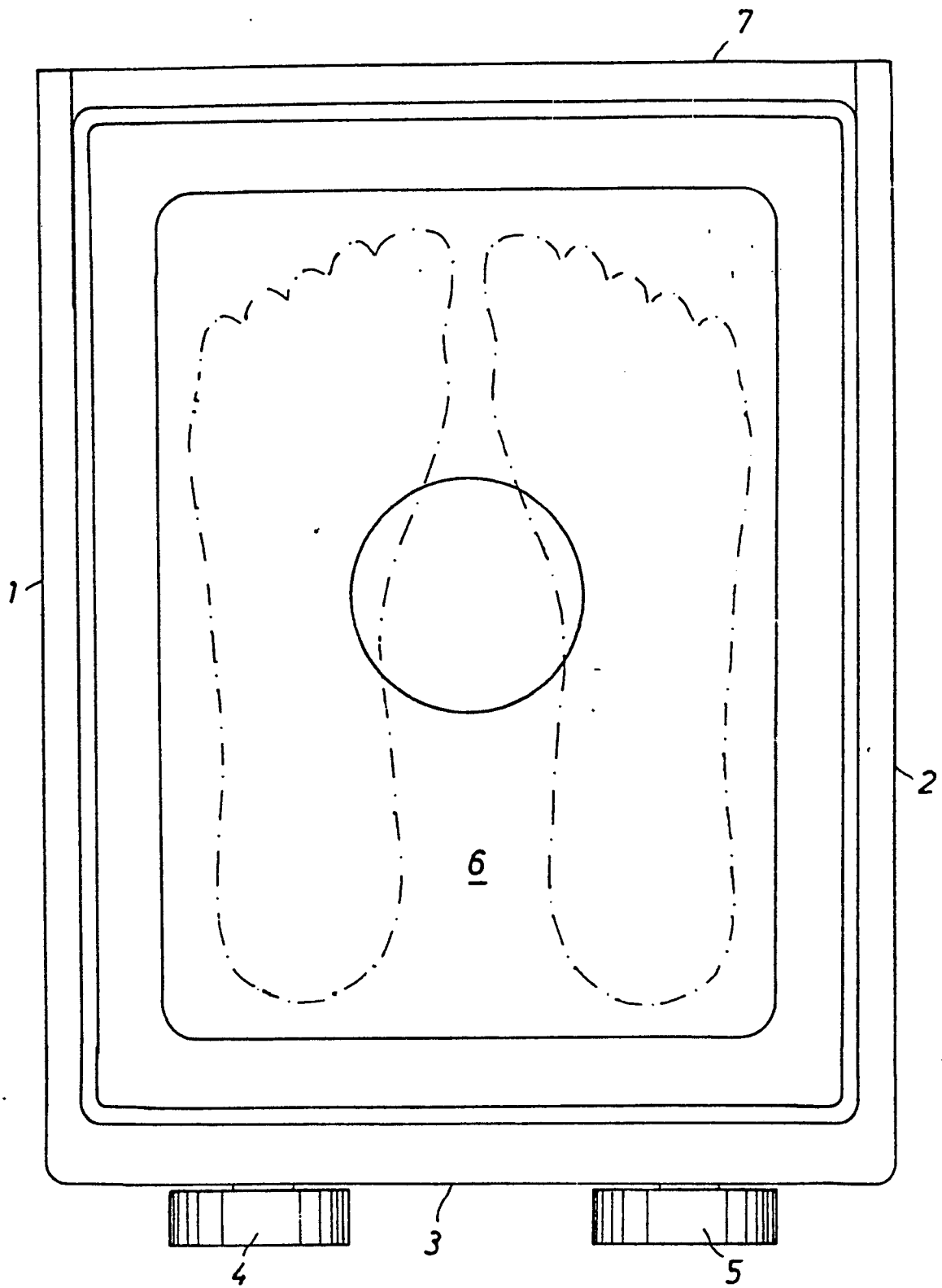


FIG. 1

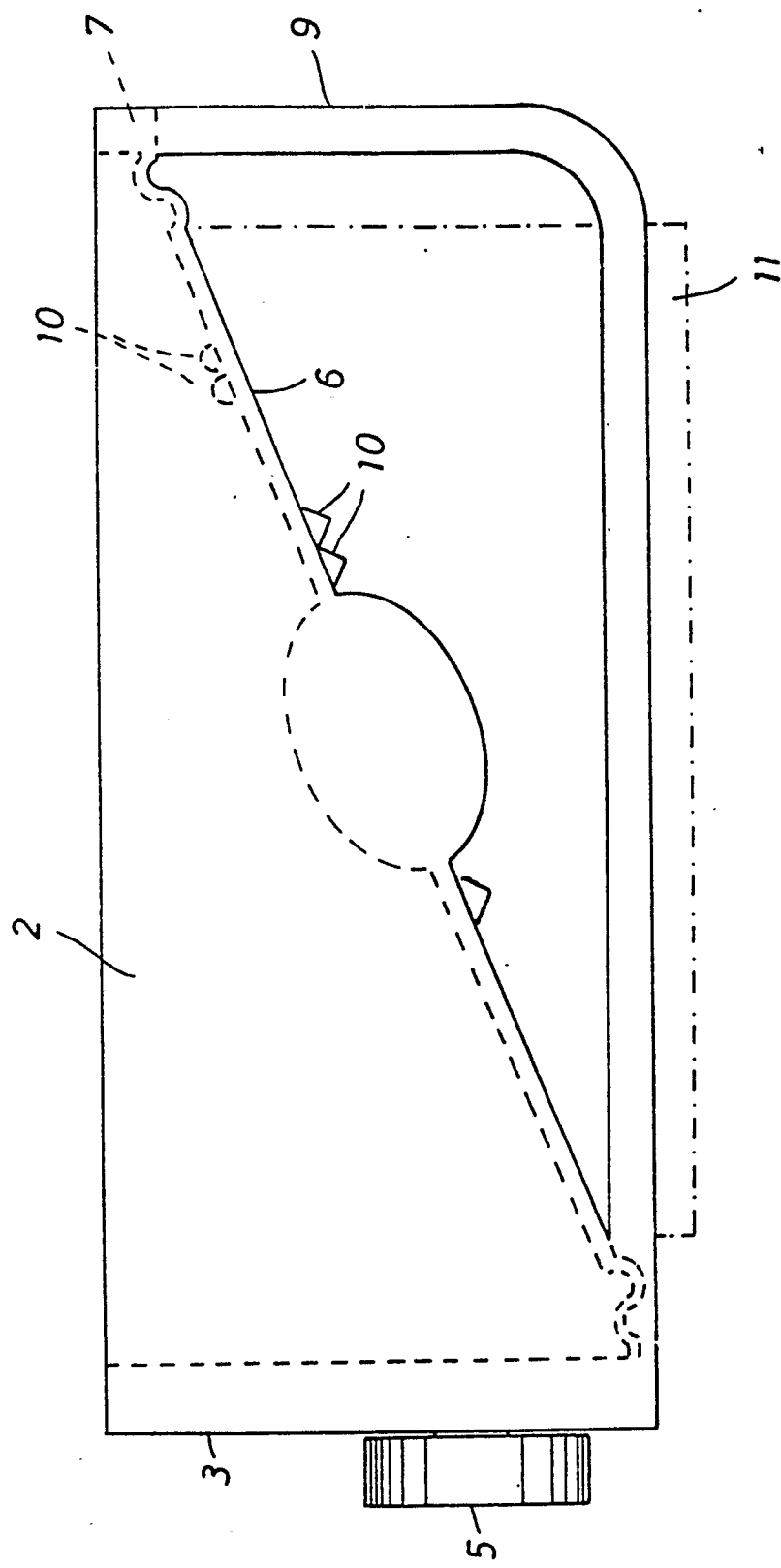


FIG. 2

FIG. 3

